

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 175.

Freitag den 2. August 1867.

## Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirthschaft und das königl. ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 10. Juni 1867.

1. Dem Hermann Harisch, Tapizerer in Laibach, auf die Erfindung einer Construction von Möbeln mit gebogenen Holzrahmen und ungeleimten Füllungen, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Anton Florenz, Brückenwaagen-Fabrikanter in Wien, Leopoldstadt, große Schiffsgasse Nr. 8, auf eine Verbesserung der Decimalwaagen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem August Paret zu Napoleonville in Frankreich (Bevollmächtigter Ed. A. Paget in Wien, Stadt, Wienerstraße Nr. 13), auf die Erfindung eines Abtrittsgerätes mit geneigten Flächen, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Karl Haflinger, Maschinen-Fabrikanter in Wien, IX. Bezirk, Sechshimmelgasse Nr. 5, auf die Erfindung eines Apparates, um das Bier in angeschlagenen Fässern gut zu erhalten, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Benedict Margulies, Chemiker in Wien, Praterstraße Nr. 68, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Bündhütchen und Patronenhülsen, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Thomas White aus Weybridge in England (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsgasse Nr. 2), auf Verbesserungen an den Spodium-Glühhöfen, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Hypolit Monier, Gasapparat-Fabrikanter zu Paris (Bevollmächtigter Heinrich Wiese zu Penzing Nr. 39), auf eine Verbesserung seiner privilegierten Gas- und Lampenbrenner, für die Dauer eines Jahres.

8. Den A. A. Jousset und A. Deletre zu Paris (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsgasse Nr. 2), auf eine Verbesserung in der Erzeugung des lackirten Leders, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Franz Baufal in Hietzing bei Wien, auf die Erfindung eines Feuerrettungs-Apparates, für die Dauer eines Jahres.

10. Den Karl Finsterbeck, Kunst- und Buchdruckereibesitzer in Wien, Stadt, Schottenhof Nr. 6, und Karl Basol, Geschäftleiter ebendaselbst, auf die Erfindung der Gestaltung, Erzeugung und Verwendbarkeit beweglicher verschiedenförmiger Punkttypen für Zeichnungen aller Art, „Stigmatische“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Peter Sperl, Spengler in Wien, VIII. Bezirk, Kochgasse Nr. 28, auf eine Verbesserung an den regulirbaren von Selbst-Delschmier-Apparaten, für die Dauer eines Jahres.

12. Den Gustav von Ezapo und Johann Paul Kausler, beide zu Pest, auf eine Verbesserung der Heizvorrichtung mittelst beweglicher verticaler Röste, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Moriz Thiesen, Papier und Waffenhändler in Wien, Stadt, Kärntnerstraße Nr. 6, auf die Erfindung eines mechanischen Bündnadel-Feuerzeuges, genannt „Royal Patent, Repealing Matsches“, für die Dauer eines Jahres.

14. Dem Friedrich Wilhelm Richter zu Hartau im Königreiche Sachsen (Bevollmächtigter Karl A. Specker in Wien, hoher Markt, Galvagnihof Nr. 11), auf eine Verbesserung von Wagenachsen, genannt „Kunstachsen“, für die Dauer von zwei Jahren. Diese Verbesserung ist im Königreiche Sachsen seit dem 7. October 1861 auf die Dauer von zehn Jahren patentirt.

15. Den Moriz Leistler zu Oberdöbling und Emil Baars zu Wien, Landstraße, Krügelgasse Nr. 14, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verschlusstückes für Hinterladenschließwaffen, sammt dazu gehörigen Patronen, für die Dauer eines Jahres.

16. Den Felix Allemano und Albert Barelli, beide zu Turin (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsgasse Nr. 2), auf die Erfindung eines Hinterladungsgewehres mit verticaler Bündnadel und einer eigenthümlichen Patrone, für die Dauer eines Jahres.

17. Dem Karl A. Specker, Maschinen-Fabrikanter in Wien, Stadt, hoher Markt, Galvagnihof Nr. 11, auf die Erfindung eines Verfahrens, die Weintrester zur Gasbereitung und den dabei entfallenden Rückstand als Farbmateriale zu verwenden, für die Dauer von fünf Jahren.

18. Dem Alois Steinhauser zu Chingen in Würtemberg (Bevollmächtigter Karl A. Specker in Wien, Stadt, hoher Markt, Galvagnihof Nr. 1), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Gaspräch-Apparates, für die Dauer von drei Jahren.

19. Dem Richard Hlatky, Ingenieur der Südbahn in Laibach, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Erzeugungsmethode von künstlichem hydraulischen Kalk, genannt „Laibach-Moor-Cement“, für die Dauer eines Jahres.

20. Dem Heinrich Bejovits, Apotheker in Wien, Stadt, Wollzeile Nr. 8, auf die Erfindung eines Apparates, mit welchem durch ein Gebläse jede Flüssigkeit

in unendlich kleine Theilchen in der Luft zertheilt werde, genannt „Arrossoir a soufflet“, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angestrebt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 2, 3, 4, 5, 9, 10, 11 und 15, deren Geheimhaltung nicht angestrebt wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

(240—3)

Nr. 300.

## Concurs-Edict.

Die Stelle eines **Grundbuchführers** mit dem Gehalte von 840 fl. und im Falle der Borrückung mit 735 fl. ist bei dem k. k. Kreisgerichte in Cilli zu besetzen.

Die gehörig documentirten Gesuche, worin die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen ist, sind

bis 15. August d. J. bei dem Präsidium des Kreisgerichtes zu überreichen.

Cilli, am 27. Juni 1867.

**Präsidium des Kreisgerichtes.**

(241—2)

Nr. 2654.

## Edictal-Vorladung.

Vom k. k. Bezirksamt Gurlfeld werden wegen rücksständiger Erwerbsteuer nachstehende Gewerbsparteien, unbekannten Aufenthaltes, als:

Maria Krizner, Steuergemeinde

Ratschach, Art. 29, per . . . . 46 fl. 52 kr.

Josef Neudon, Steuergemeinde Ra-

tischach, Art. 153, per . . . . 41 " — "

Franz Sager, Steuergemeinde Govi-

dull, Art. 13, per . . . . 20 " 12 "

aufgefordert, ihre Rückstände

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramt Ratschach so gewiß einzuzahlen, als im Widrigsten ihre Gewerbe von Amts wegen gelöscht werden.

k. k. Bezirksamt Gurlfeld, am 27. Juli 1867.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 175.

(1673—1)

Nr. 4003.

## Executive Fahrnisse - Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Globocnik, durch Dr. Pongratz, die executive Feilbietung der dem Herrn Eduard Prüfer von Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrecht belegten und auf 944 fl. geschätzten Fahrnisse, bestehend in Zimmer-Einrichtungsstücken, bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, die erste auf den

14. August,

die zweite auf den

28. August 1867,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, im Wohnorte des Executenten Haus-Nr. 4 Gradischa-Vorstadt mit dem Besaye angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter denselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, den 30. Juli 1867.

(1561—1)

Nr. 2000.

## Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kraiburg wird hiermit kund gemacht:

Es wird, da zu der mit Bescheid vom 8. Mai l. J., B. 2000, auf den 19. Juli 1867 angeordneten ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, zu den auf den

19. August und

18. September 1867,

Vormittags 9 Uhr, anberaumten zweiten und dritten Feilbietungen der der Johanna Tomasin von Feistritz gehörigen Realität mit dem vorigen Anhange geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Kraiburg, am

19. Juli 1867.

(1562—1)

Nr. 2995.

## Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kraiburg wird kund gemacht:

Es wird, da die im Grundbuche Stern sub Urb.-Nr. 103 vorkommende Realität bei der ersten Feilbietung nicht an Mann gebracht werden konnte, zu den mit Bescheid vom 8. April l. J., B. 1579, auf den

16. August und

17. September l. J.

ausgeschriebenen zweiten und dritten Feilbietungen dieser dem Leonhard Pavlic von Waissach gehörigen Realität mit dem vorigen Anhange geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Kraiburg, am

18. Juli 1867.

(1633—1)

Nr. 3709.

## Executive Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Reisniz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Carl Rosen von Göttendorf gegen Georg Ivanc von Großpölland Nr. 28 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 17. October 1865, B. 5440, schuldigen 79 fl. 81 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Grafschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 731 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 865 fl. ö. W., gewilligt und zur Bonahe der selben die executive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

21. August,

21. September und

21. October 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtsgericht mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte während der Amts Stunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 16ten

Juli 1867.

(1535—2)

Nr. 2429.

Nr. 1788.

## Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 6. Juni d. J., Nr. 1966, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der ersten Feilbietung der dem Leopold Rauener gehörigen Weingartrealitäten Urb.-Nr. 784 und 788 ad Herrschaft Nassens Fuß kein Kauflustiger erschienen ist,

am 10. August 1867, Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Nassens Fuß, am

10. Juli 1867.

(1652—1)

Nr. 1788.

## Executive Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gra-

disch von Pristava gegen Josef Kese von

An die verehrten Herren

(1674—1)

**Mitglieder der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft.**

Da dem Professor der Akademie der bildenden Künste in Wien, Herrn G. Radziwilli, die Anzahl der zur Feier des hundertjährigen Bestandes der kroatischen Landwirthschafts-Gesellschaft zu prägenden Gedenkmedaillen in kürzester Frist bekannt gegeben werden muß, so werden die Herren Mitglieder derselben mit Bezug auf die ihnen zugesendete Subscriptions-Einladung dringlich erucht, der gefertigten Kanzlei bis 12. d. M. anzeigen zu wollen, ob sie auf eine Bronze-Medaille, welche nicht mehr als zwei Gulden ö. W., oder eine silberne, welche nicht mehr als acht Gulden kosten wird, subscribiren wollen.

**Von der Kanzlei der k. k. Landwirthschafts - Gesellschaft** in Laibach (Salendergasse Nr. 195), am 1. August 1867.

**Echt Schmidt'sche Waldwollfabrikate und Präparate.**

Waldwoll-Unterkleider, Leibbinden, Strümpfe, Einlegesohlen, Strickgarn, Watte, sowie Waldwoll-Oel, Spiritus, Extract für Sicht- und Rheumatismus-Leidende stets vorrätig und allein echt zu haben auf Lager bei

(404—24)

**Albert Trinker**  
in Laibach.**Gente den 2. August**

im

**Casino-Garten Concert-Soirée**

der

(1672)

**Opernsänger**

Mitteregger (Tenor), Harlacher (Bariton), Fränlein Fanny Jakoby und der Pianistin Frau Mitteregger.

Aufang 8 Uhr.

Entrée 20 kr.

Bei ungünstiger Witterung findet die Soirée in dem ebenerdigen Locale statt.

Das eigene Pianino ist aus der Fabrik „Schwechten.“

**Schönheit und Reinheit der Haut, vollen Haarwuchs, Gesundheit der Zähne**

erhält man sich durch folgende seit Jahren bewährte Toilette-Mittel:  
Flüssiges Glycerin-Creme Flasche 1 fl. Glycerin Seife pr. Stück . . . 35 kr. Pariser Damenuhlver . . . 50 „ Tannin-Pomade . . . 50 „ Wein, bei heftigem Ausfallen der Haare nebst der Pomade zu gebrauchen . . . 50 „ Pfeffermünzen-Zahnpasta zum Reinigen der Zähne, in Porzellandozen . . . 60 „

Depot in Laibach bei Herrn

**E. Birsitz,**

Apotheker. (1646—2)

Fabrik und Hauptniederlage bei H. Kielhauser, Chemiker und Parfumeur in Graz.

(1570—1) Nr. 2501.

**Übertragung der zweiten und dritten executiven Feilbietung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Kainburg wird hiermit fund gemacht:

Es seien über Ansuchen des Pfarramminstitutes Birkendorf, durch Herrn Dr. Pfefferer, gegen Johann Marković von Scheje Nr. 11, pto. 630 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 14. März d. J., J. 1182, auf den 15. Juni und 18. Juli d. J. angeordneten executiven Feilbietungen der dem Letztern gehörigen Realität sammt Fahrnissen auf den

17. August und

19. September d. J.,

Bormittags 9 Uhr, im Orte der Realität und der Fahrnisse übertragen worden.

E. f. Bezirksgericht Kainburg, am 1ten Juni 1867.

(1442—2) Nr. 4744.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. f. stadt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswertb wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Brinske von Wrezen die executive Versteigerung der dem Anton Skedl von Altatabor gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten Realität sub Act.-Nr. 1503, Fol. 2393 im Grundbuche Gottschee in Altatabor bewilligt, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. August,

die zweite auf den

13. September

und die dritte auf den

14. October 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhange ein Operc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

E. f. stadt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswertb, am 5. Juni 1867.

(1519—2) Nr. 2219.

**Executive Feilbietung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Möttling wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Neutabor gegen Marlo Petric von Bojansdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 14. März 1865, Zahl 1313, schuldiger 230 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Granilovičgilt sub Curt.-Nr. 90, Ext.-Nr. 25 St. G. Bojansdorf vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1112 fl. ö. W., gewilligt und zur Bannahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

9. August,

9. September und

9. October I. J.,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

E. f. Bezirksgericht Möttling, am 6ten Mai 1866.

(1528—2)

Nr. 1770.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Sittich wird hiermit im Nachhange zu dem Edicte vom 10. März 1867, J. 250, bekannt gemacht, daß die auf den 8. Juli und 8. August I. J. angeordneten Feilbietungen der dem Johann Grosig von Malleusdelle gehörigen, im Grundbuche Sittich des Themenkantons sub Urb.-Nr. 95 vorkommenden Realität als abgehalten angesehen und nun zur dritten auf den

9. September 1867

angeordneten Feilbietung geschriften werden wird.

E. f. Bezirksgericht Sittich, am 12ten Juni 1867.

(1523—2) Nr. 2613.

**Executive Feilbietung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Möttling wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Marko Plešec von Železnik Nr. 1 gegen Johann Hočevar von Čuril Nr. 10 wegen aus dem Zahlungsauftrage schuldiger 160 fl. 38 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. O. Comende Möttling sub Act.-Nr. 28½ vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 660 fl. ö. W., gewilligt und zur Bannahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

12. August,

12. September und

12. October 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

E. f. Bezirksgericht Möttling, am 18ten Mai 1867.

(1522—3) Nr. 2473.

**Executive Feilbietung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Möttling wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Anzel, verehelichte Schigon, durch ihren Ehegatten Franz Schigon von Möttling, gegen Martin Režek von Obersloquitz Haus-Nr. 21 wegen aus dem Vergleiche vom 30. August 1858, J. 3200, und der Cession vom 15. October 1865 schuldiger 103 fl. 38 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. O. Comende Möttling sub Act.-Nr. 157, 197 und 200, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1124 fl. ö. W., gewilligt und zur Bannahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

8. August,

9. September und

9. October 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

E. f. Bezirksgericht Möttling, am 13ten Mai 1867.

**Bekanntmachung.**

Das Gußwerk Gradaz, Post Gradaz, in Unterkrain übernimmt

**Bestellungen auf Gußwaren bis zum Gewichte von 30 Ctr. pr. Stück**

zur schnellsten Effectuirung und empfiehlt sich den p. t. Herren Gewerken mit genau ausgeführtem guten Guß und billigen Preisen. (1643—2)

**Unter Garantie der Echtheit.**

Dr. Beringuer's

**Kronen-Geist**

(Quintessenz d'Eau à Flasche de Cologne) 1 fl. 25 kr.  
Von hervorragender Qualität als köstliches Riech- und Waschwasser und als herrliches medicamentöses Unterstützungsmittel.

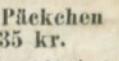
Med. Dr. Borchard's

**Kräuter-Seife**

in Original-Päckchen à 42 Nkr. zur Verschönerung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, sowie mit besonderem Nutzen geeignet zu Bädern jeder Art.

**Dr. Beringuer's Kräuter-Wurzel-Oel**

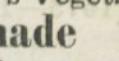
in grösseren Flaschen à 1 fl. Erprobt als ein zuverlässiges und wohlfeiles Cosmeticum zur Erhaltung, Regenerirung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung.

**Dr. Suin de Boutemard's Zahn-Pasta**

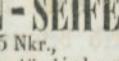
in ¼ und ½ Päckchen à 70 und 35 kr. Das billigste, bequemste und zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches.

**Dr. Beringuer's Veget. Haarfärbemittel**

(complet in Etui mit Büsten und Schalen à 5 fl.) Als unfehlbar zweckentsprechend und durchaus unschädlich, färbt echt in allen beliebigen Schattirungen.

**Professor Dr. Linde's Veget. Stangen-Pomade**

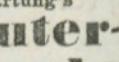
à Originalstück 50 Nkr., erhöht den Glanz und die Elastizität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel.

**BALSAM. OLIVEN-SEIFE**

in Original-Päckchen à 35 Nkr., als ein mildes wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste Haut von Damen und Kindern angeleghentlich empfohlen.

**Dr. Hartung's CHINARINDEN-OEL**

aus einer Abkochung der besten Chinarinde mit balsamischen Oelen zur Conservirung und Verschönerung der Haare. à 85 Nkr.

**Dr. Hartung's KRAUTER-POMADE**

aus anregenden, nahrhaften Säften und Pflanzen-Ingredienzen, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses. à 85 Nkr.

Die sämmtlichen obigen, privil. Artikel sind für **Laibach** einzige und allein zu haben bei **Carl Borschitsch**, Hauptplatz Nr. 11; **Anton Krisper**, Hauptplatz Nr. 265; **Erasmus Birschitz**, Apotheke „z. Marienhilf“ Hauptplatz Nr. 11; sowie auch für **Cilli**: Carl Krisper; **Friesach**: Apotheker, Otto Eichler; **Klagenfurt**: Apoth. Anton Boinitz und Johann Suppan; **Krainburg**: Franz Krisper; **Spittal**: B. Max Wallar, und für **Villach** bei M. Fürst.

